

28. November 2021

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Marold Wosnitza
Herzogplatz 1
66482 Zweibrücken

Antrag zur nächsten Stadtratssitzung: Beantragung von Fördermitteln zur Schaffung eines Klimawandelanpassungs-Managements in Zweibrücken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet, den hier folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung aufzunehmen:

Antragstext:

Die Stadt Zweibrücken möge Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ beantragen zur Schaffung der Stelle eines/r Klimawandelanpassungs-Managers/in.

Begründung:

Klimapolitik basiert laut Bundesumweltministerium auf zwei Säulen. Nämlich auf Klimaschutz UND zugleich auf Anpassung an die Folgen des Klimawandels - die schon jetzt nicht mehr zu vermeiden sind.

Klimaschutz bezeichnet dabei Strategien und Maßnahmen zur Verminderung/Vermeidung des Ausstoßes von klimarelevanten Treibhausgasen.

Unter Klimawandelanpassung versteht man hingegen Maßnahmen, die unabwendbare und bereits eingetretene Folgen des Klimawandels (wie Hitze, Dürre und Starkregen) abmildern und weitere Schäden vermeiden. Dabei geht es auch um die Minimierung von Extremwetterfolgekosten, mithin um Risikovorsorge.

Der Beschluss des Zweibrücker Stadtrats zur Einstellung eines/einer Klimaschutzmanager/in befindet sich bereits in der Umsetzung. Für seine/ihre Arbeit kann das Zweibrücker Klimaschutzkonzept von 2015 eine gute Arbeitsgrundlage bilden.

Auch für einen/eine Klimawandelanpassungs-Manager/in liegt in Zweibrücken bereits eine Arbeitsgrundlage vor, die im Rahmen des Projekts „KlimawandelAnpassungsCOACH“ im Jahr 2019 erstellt wurde. Die im Abschlussbericht vorgeschlagene Einrichtung eines „Klimaanpassungs-Management“ erscheint aktuell möglich, da eine entsprechende Stelle nun vom Bundesumweltministerium mit bis zu 90 Prozent Fördermitteln über den Zeitraum von zwei Jahren unterstützt wird und ebenso Sachmittel zur Umsetzung einer investiven Maßnahme bereitgestellt werden. Der Förderschwerpunkt „Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement“ wurde vor wenigen Tagen geöffnet; Anträge können bis zum 31. Januar eingereicht werden. Von dieser Möglichkeit sollte die Stadt Gebrauch machen.

Ergänzendes Zitat:

„Selbst mit dem besten Klimaschutz werden wir einige Folgen des Klimawandels nicht verhindern können. Starkregen und extreme Trockenheit werden in Deutschland häufiger und heftiger werden. Städte und Gemeinden sind als Erste gefordert, die sehr unterschiedlichen Folgen zu bewältigen. Dabei können Bund und Länder sie nicht allein lassen, denn diese Aufgabe übersteigt oft ihre finanziellen und personellen Kapazitäten. Daher will ich Bürgermeisterinnen und Landräte bestmöglich bei ihrer Risikovorsorge unterstützen – und zwar gezielt beim Aufbau eines professionellen Anpassungsmanagements.“ (Bundesumweltministerin Svenja Schulze)

Mit freundlichen Grüßen,
